

## Bericht zur ersten VPI-Halbtagesfahrt 2023 nach Bad Reichenhall

Die erste \*VPI-Halbtagesfahrt 2023 ging nach **Bad Reichenhall** und stand bezüglich des Wetters unter keinem guten Stern, denn während des rund 4-stündigen Aufenthalts in der Kurstadt hat es fast durchgehend geregnet bzw. „geschüttet“. Somit hat sich uns der Kurort nicht gerade von seiner besten Seite gezeigt. Sogar die umgebenden Berge waren hinter einem dichten Wolkenband nur ansatzweise zu erahnen.

*\* VPI-Halbtagesfahrten sind insbesondere für VPI-Mitglieder gedacht, die sich einen Ganztagsausflug nicht mehr zutrauen bzw. sind gezielt für Mitglieder mit eingeschränkter Mobilität. Aus diesem Grunde kommt bei den VPI-Halbtagesfahrten stets ein Reisebus zum Einsatz, der auch über eine Hebebühne als Einstiegshilfe verfügt, so dass diese Fahrt auch für Rollator- bzw. Rollstuhlfahrer gut geeignet ist.*

Der Bus hat die 43-köpfige VPI-Reisegruppe zur üblichen Mittagszeit direkt zum **Brauereigasthof Bürgerbräu** in Bad Reichenhall gebracht. Dort war für uns in der „**Bayernstube**“ zum Mittagessen reserviert. Dank der harmonischen Grundstimmung im Bürgerbräu, dem sympathischen Personal und der guten Küche haben wir uns in dem **Brauereigasthof** sehr wohl gefühlt.



Trotz des bereits eingangs geschilderten Dauerregens haben sich die meisten Reiseteilnehmer\*innen anschließend zu Fuß auf den Weg durch die Fußgängerzone zum **Königlichen Kurgarten** gemacht, um hier bei einem entspannten Spaziergang um das **Alpen-Sole Gradierhaus** etwas „durchzuatmen“.

Einige wenige haben gleich das bekannte „rote“ Café in der Fußgängerzone aufgesucht.



Leider hatte das im Vorfeld dieser Halbtagesfahrt von der Reiseleitung - Marianne Oberauer und Helmut Keck - ausgesuchte Café in der Nähe des Königlichen Kurgarten kurzfristig seinen Ruhetag auf Dienstag verlegt, so dass die wasserfesten Fußgänger hier vor verschlossenen Türen standen und so den Weg wieder zurück durch die ganze Fußgängerzone nehmen mussten, um ihre verdiente Tasse Kaffee mit einem Stück Torte oder Kuchen zu bekommen.

Nachdem ein Großteil der Reisetilnehmer\*innen bei den Halbtagsfahrten grundsätzlich nicht mehr ganz so mobil ist, war das leider für viele eine große körperliche Anstrengung, was den beiden Reiseleitern der Halbtagsfahrt sehr Leid tat.

Nur wenige Minuten nach der vereinbarten Zeit war die disziplinierte und trotz der widrigen Umstände gutgelaunte Reisegruppe wieder vollzählig am Bus versammelt, so dass die Heimfahrt in den Landkreis Altötting fast pünktlich angetreten werden konnte.

Wie immer war uns **Busfahrer Karl der Firma Wengler** ein angenehmer, sicherer und zuverlässiger Chauffeur.

**Text: Helmut Keck**

**Bilder: Ignaz Wimmer**